

## Isar-Loisachbote

FREITAG, 22. JULI 2016

Wir danken  
unseren Lesern für150  
JahreGrüß Gott,  
liebe Leser,

unser Geburtstagskind (fla) hat uns gestern mit eisgekühlten süßen Erfrischungen überrascht. Dafür sage ich im Namen des Teams herzlichen Dank! Ich will auch nicht unerwähnt lassen, dass Kollege (fla) an seinem Wiegenfest hier in der Redaktion tatkräftig mitwirkte.

Korbinian

## ZITAT DES TAGES



„Der Helferkreis hat den Namen nicht gepachtet.“

**Susanne Thomas**, Vorsitzende der Wolfratshäuser CSU. Die Christsozialen laden am Freitagnachmittag zum „World Café“ ins Eiscafé Cristallo ein, der Helferkreis Asyl bietet bereits seit einigen Wochen ein „World Café“ im Wolfratshäuser Jugendhaus La Vida an. » SEITE 3

## GERETSRIED

Bombe entpuppt  
sich als Pappkarton

Eine angebliche Bombe rief am Mittwochabend die Geretsrieder Polizei auf den Plan. Eine 49 Jahre alte Anwohnerin hatte gegen 21 Uhr in Geretsried-Stein aus ihrer Wohnung im zweiten Stock eines Hauses auf einem Baugerüst einen verdächtigen Karton entdeckt. Eine Streife gab rasch Entwarnung geben: „Bei dem Gegenstand handelte es sich um einen normalen Karton, daneben lag zusammengeknülltes Abdeckklebeband, das durch die Polizei vorsorglich entfernt wurde“, berichtet Hauptkommissar Peter Kaul. ccc

## ZAHL DES TAGES

23

Kilometer will die Lüßbacher Blasmusik am Wochenende bei einer musikalischen Wanderung zurücklegen. » SEITE 4

## BORKENKÄFER

## „Noch ist der Befall gering“

Menschen, die schlechtem Wetter Gutes abgewinnen können, gibt es selten. Rudolf Plochmann, Chef des Tölzer Forstbetriebs der Bayerischen Staatsforsten, ist einer davon. Der Grund: „Was die Badeseebesucher ärgert, ist das Glück des Försters. Denn Kälte und Feuchte mag der Borkenkäfer nicht.“

VON MARKUS HENSELER  
UND VERONIKA AHN-TAUCHNITZ

**Bad Tölz-Wolfratshausen** – Buchdrucker und Kupferstecher, diese als Borkenkäfer bekannten Insekten halten Waldbesitzer und Förster Jahr für Jahr in Atem. Die von ihnen verursachten Schäden können verheerende Ausmaße annehmen. Johann Killer, Vorsitzender der Waldbesitzervereinigung (WBV) Wolfratshausen, erklärt die rasante Ausbreitung der Schädlinge: „400 Käfer reichen aus, um eine Fichte zum Absterben zu bringen. Aus einem befallenen Käferbaum können schnell zehn werden, denn unter optimalen Bedingungen kann ein Weibchen innerhalb eines Jahres 100 000 Nachkommen in die Welt setzen.“

2015 waren die Bedingungen optimal: Begünstigt durch Trockenheit, hohe Temperaturen und das Sturmtief „Niklas“ konnten sich die Insekten rasch vermehren. Mit einer derart gestärkten Käferpopulation schienen die Grundbedingungen Anfang 2016 denkbar schlecht. „Doch das milde und feuchte Klima hat der Ausbreitung der Käfer zumindest einen Dämpfer verpasst“, sagt Wolfgang Neuerburg, Bereichsleiter Forsten am Landwirtschaftsamt Holzkirchen.

Größte Schäden  
in Königsdorf  
und Geretsried

Laut Killer gibt es derzeit nördlich von Bad Tölz und Bad Heilbrunn Borkenkäferpopulationen. „Die schlimmsten Schäden sind bei Königsdorf und Geretsried entstanden.“ Dort gebe es über 150 dokumentierte Befallsherde. Bislang sei man glimpflich davon gekommen. Das bestätigt Michael Lechner, Vorstand der WBV Holzkirchen. „Toi, toi, toi, noch ist der Befall gering.“



Das sei aber kein Grund zur Entwarnung. Im Gegenteil: Nun beginne die heiße Phase, warnt Killer. Auch Lechner sagt: „In zwei, drei Wochen kann das schon ganz anders ausschauen.“ Denn im Südkreis verzögere sich durch die höhere Lage der Schwärmflug der Käfer, ergänzt Killer. Mitte Juni habe dieser nun aber auch in den höheren Regionen begonnen. „Jetzt ist der optimale Zeitpunkt, um die Wälder nach Bohrmehl abzusuchen.“ Auch Neuerburg rät dringend zur genauen Kontrolle der Wälder. „Es herrscht überall die rote Stufe, der Käfer kann überall auftreten.“

Die Grundvoraussetzungen zur Bekämpfung sind keine schlechten. Forstbetriebschef Plochmann ist optimistisch: „Wir haben einen Vorsprung und sind gut vorbereitet.“ Das Gebiet der Staatsforsten wird von Waldarbeitern nach Spuren der Plagegeister untersucht. Zudem werden die Wälder befliegen. Dies ist notwendig, da die Verfärbungen von vom Kupferstecher befallener Bäume von oben nach unten verläuft. Eine zuverlässige Früherkennung vom Boden aus ist kaum möglich.

Doch all das ist nur eine Ergänzung der Arbeit der Waldbesitzer. Für Killer ist die wö-

chentliche Begehung der Wälder durch die Besitzer von zentraler Bedeutung. „Es gibt da ganz vorbildliche Personen, andere kommen der Aufgabe jedoch gar nicht nach. Viele haben noch keine großen Erfahrungen mit dem Borkenkäfer gemacht und nehmen ihn deshalb nicht ernst genug.“

Ist bei einem Baum Käferbefall festgestellt, so ist Eile geboten. Dieser müsse umgehend gefällt und mit Rinde aus dem Wald gebracht werden, nur so kann der Befall anderer Bäume verhindert werden. Zudem ist die rasche Verarbeitung der „Käferbäume“ zwingend erforderlich,

Nur wenige Millimeter groß ist ein Borkenkäfer (Foto oben). Die Schäden, die er anrichten kann, sind oft verheerend. In einem Waldstück bei Grafing (Gemeinde Königsdorf) informierten (v. li.) kürzlich Thilo Rothkegel (WBV Wolfratshausen), Sebastian Schlenz (Forstrevier Königsdorf) und Johann Killer (WBV Wolfratshausen) knapp 60 Waldbesitzer, wie sich Buchdrucker und Kupferstecher erfolgreich bekämpfen lassen. FOTOS: RED/ARCHIV

da nur für frisches und noch unverfärbtes Holz gute Preise erzielt werden können.

Apropos Holz: Viele Waldbesitzer, sagt Lechner, seien im Moment äußerst zurückhaltend, wenn's ums Fällen geht – eben weil nicht klar ist, wie sich die Käferlage entwickelt. „Das macht mir schon ein wenig Sorge.“ Denn der WBV Holzkirchen wird derzeit so wenig Holz angeboten, dass „wir unsere Verträge mit den Sägewerken nicht einhalten können“. Dabei sei der Bedarf an Holz, vor allem als Baustoff, „gigantisch“.

**Infos im Internet:**  
[www.borkenkaefer.org](http://www.borkenkaefer.org)

## POLIZEIBERICHT

Ehrlicher Schüler  
bekommt  
Finderlohn

**Geretsried** – Ein neunjähriger Geretsrieder hat am Samstag am Isardamm ein Briefkuvert mit knapp 1000 Euro Bargeld gefunden (wir berichteten). Der Bub gab das Geld umgehend bei der Geretsrieder Polizeiinspektion ab – und ist jetzt für seine Ehrlichkeit belohnt worden. „Aufgrund des Presseartikels meldete sich der Verlierer des Bargelds bei uns“, berichtet Hauptkommissar Peter Kaul. Nachdem der Mann den korrekten Betrag (genau 800 Euro), die entsprechende Stückelung der Scheine und die Aufschriften auf dem Kuvert nennen konnte, wurde dem 52-jährigen Geretsrieder das Kuvert mit dem Geld ausgehändigt. Zudem gaben ihm die Beamten die Daten des ehrlichen Schülers, da diesem ein Finderlohn zusteht. Die Polizei informierte außerdem die Mutter des Schülers – und siehe da: Der 52-jährige hatte sich bereits bei der Familie gemeldet. Ihr Sohn habe sich „sehr über den übergebenen Finderlohn gefreut“, zitiert Kaul die Mutter des Neunjährigen. ccc

Streife begleitet  
Betrunkenen  
nach Hause

**Geretsried** – Mehrfach bat das Personal eines Gasthauses an der Sudetenstraße am Mittwochabend einen Gast, die Lokalität zu verlassen. Der Grund war laut Polizei die starke Alkoholisierung des Mannes. Doch der Betrunkene machte keine Anstalten, den Heimweg anzutreten. Eine alarmierte Streife



erteilte ihm schließlich einen Platzverweis. „Zu einem Alkoholtest war der Geretsrieder nicht mehr fähig“, konstatiert Hauptkommissar Peter Kaul. Da der Nachtschwärmer in unmittelbarer Nähe des Lokals wohnte, wurde sein Nachhauseweg von den Beamten überwacht. Das ersparte dem Geretsrieder eine Nacht in der Ausnüchterungszelle. Allerdings wurde ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. ccc

## Es ist geschafft

Kreistag beschließt mit großer Mehrheit Sanierung des Geretsrieder Schulzentrums

**Bad Tölz/Geretsried** – Es ist vollbracht: Der Kreistag hat in seiner Sitzung am Mittwoch dem Fahrplan für die Generalsanierung des Geretsrieder Schulzentrums zugestimmt. Dagegen votierten lediglich drei Räte – unter anderem Robert Lug (Freie Wähler). Der Geretsrieder Stadtrat hätte statt der Sanierung lieber einen Teilneubau gesehen.

Lug erläuterte in der Sitzung noch einmal seine Pläne, erklärte, wie er Zug um Zug verschiedene Bereiche der Schule durch Neubauten am selben Standort ersetzt hätte. Andere Bereiche wie die Mensa, den Radkeller oder auch den Musenbau hätte er erhalten. „Natürlich hät-



**Robert Lug**  
Kreistag und  
Geretsrieder Stadtrat

ten wir diese Diskussion einige Jahre früher führen müssen. Diese Chance haben wir vertan“, sagt Lug mit Blick auf die Sanierungspläne, die mittlerweile seit Jahren vorangetrieben werden.

Dass es wirklich eine vertane Chance ist, bezweifelt Landratsamts-Hauptamtsleiter René Beysel allerdings.

Leider war in der Sitzung offenbar keine Zeit, seine Sicht der Dinge zu erläutern. Allerdings hatte Beysel nach Sitzungsende Redebedarf. Auf Wunsch von Lug habe er den Teilneubau durchgerechnet. Unterm Strich stünden hier Baukosten von gut 57 Millionen Euro. „Plus x, weil in diesem Betrag weder Abbruchkosten enthalten sind noch die nötigen Anschluss- und Erschließungsbauwerke.“ Allein für Letzteres würde Beysel noch einmal fünf Millionen Euro draufschlagen.

Dass Lug mit Baukosten von lediglich 2000 Euro pro Quadratmeter rechnet, hält der Hauptamtsleiter für nicht seriös – zumal er Vergleichswerte vorweisen kann. „Bei

der Berufsschule Tölz kostet der Quadratmeter von der Planung bis zur Abnahme 3404 Euro. Die Stadt München baut für 3265 Euro. Wir wissen einfach, dass 2000 Euro nicht machbar sind.“

Mit der Zustimmung am Mittwoch steht der 37,5 Millionen Euro teuren Generalsanierung nichts mehr im Weg. Tatsächlich wurde mit den Vorarbeiten für den Bau des Interimsgebäudes bereits begonnen. Seit 11. Juli liegt auch die schulaufsichtliche Genehmigung der Regierung von Oberbayern vor. Auf Wunsch der CSU wird halbjährlich über Baufortschritt und Kostenentwicklung Bericht erstattet. Die Generalsanierung dauert bis 2024. va

**SOMMER  
SPAR  
TAGE**  
bei  
**Betten BEER**

Online-Shop:  
[www.betten-beer.de](http://www.betten-beer.de)

Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 9-18 Uhr  
durchgehend  
Sa. 9-14 Uhr

Seit 63 Jahren Ihr Garant für besseres Schlafen

STAMMHAUS: 82538 Geretsried • Egerlandstr. 34

☎ 0 81 71/9 27 20 • eigener Parkplatz!

700 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche – 300 m<sup>2</sup> perfektes Schlafen

FILIALE: Grünwald • Marktplatz 11

☎ 089/641 18 08

Gerne beraten wir Sie auch Zuhause.

